

Gießener LINKE

Stadtfraktion

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0238/2016**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 06.09.2016

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Martina Lennartz und Matthias Riedl, Fraktion Gießener Linke

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Sport und Integration	14.09.2016	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss	19.09.2016	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Einsatz von Leiharbeit im städtischen Winterdienst
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 05.09.2016 -**

Antrag:

„Das Stadtparlament möge beschließen, für den Winterdienst und die Sauberhaltung der Stadt ausreichende Planstellen neu zu schaffen und keine Leiharbeitsverhältnisse einzugehen.“

Begründung:

Der Magistrat wird aufgefordert für den Winterdienst personelle Aufstockung vorzunehmen, um den wiederkehrenden Beschwerden über Schmutz in Gießen und schlecht geräumten Wege im Winter Rechnung zu tragen. Dies muss jedoch durch ausreichende Planstellen und nicht durch Leiharbeit geschehen. Leiharbeit bedeutet zusätzliche Ausbeutung ohne Mitbestimmungsrecht für die Beschäftigten. Sie sollte - insbesondere unter einer sozialdemokratischen Oberbürgermeisterin - nicht in den Kommunen eingeführt, sondern grundsätzlich abgeschafft werden.

Martina Lennartz

Matthias Riedl
Fraktionsvorsitzender